**Zeitschrift:** Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich
**Band:** 1 (1993)
**Heft:** 3: Wohnen im Alter

**Rubrik:** Das Wort der Präsidentin : was heisst "Wohnen" im Alter?

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Was heisst «Wohnen» im Alter?

«Wohnen» bedeutet für uns moderne Menschen – gleichgültig, ob alt oder jung – viel mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu besitzen oder einen Ort zum Schlafen zu haben. Es bedeutet – im Alter ausgeprägter als in jungen Jahren – Lebensqualität, Sicherheit. Wohnen ist Ausdruck eines persönlichen Stils. Häufig bedeutet es für Ältere den Ort, der Erinnerungen an ein ganzes Leben birgt.

Wie und wann wir im Leben wo wohnen ist wichtig, ob eine Wohnung sonnig und freundlich, düster und eng ist, ob man auf Zehenspitzen gehen muss, die Nachbarn tolerant oder engstirnig sind; das alles und noch viel mehr kann unser Leben prägen und stark beeinflussen. Eine gute Wohnung haben oder eben nicht haben, das kann über ein ganzes Leben bestimmen.

So ist es verständlich, dass alles, was mit Wohnen zusammenhängt, viele Diskussionen entfacht und das Wohnen vor allem auch im Alter von besonderem Interesse ist.

Die Entwicklung, dass alte Menschen – solange es geht – selbständig wohnen wollen und dazu auch fähig sind, wird sich weiter fortsetzen und ist auch dringend nötig, wenn man bedenkt, dass zwischen 1980 und 2020 der Anteil der alten Menschen an der Gesamtbevölkerung um 58 Prozent steigen wird!

Alterswohnungen, Seniorenresidenzen mit gemeinschaftlichen Dienstleistungen und mehr oder weniger gegenseitiger Unterstützung bis hin zu den eigentlichen Wohngemeinschaften dienen alle dem gleichen Zweck. Sie verlängern die Zeit, während welcher noch selbständig gelebt werden kann, und sie verhindern die Vereinsamung, die vielen alten Menschen zu schaffen macht.

So hat der Stadtärztliche Dienst der Stadt Zürich kürzlich geschätzt, dass von den 70 000 Betagten, die in der Stadt Zürich leben, 10 bis 20 Prozent an depressiven Symptomen leiden.

Immer wieder werden Anstrengungen gemacht, alte und junge Menschen in Überbauungen oder beim Umbau von alten Siedlungen gemeinsam anzusiedeln, indem man bewusst Familien- und Alterswohnungen nebeneinander anbietet. Nicht alle diese Rezepte sind erfolgreich; manchmal ist die Anforderung an die gegenseitige Anpassung zu hoch. Das Ruhebedürfnis alter Menschen und der unvermeidliche Kinderlärm sind oft nicht zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen.

Damit das selbständige Wohnen möglichst lange erhalten bleiben kann, gilt es, die von Gemeinden und Privaten angebotenen verschiedenen Dienstleistungen (Hilfen zu Hause, Spitex) weiter auszubauen. Pro Senectute Kanton Zürich spielt hier eine wichtige Rolle, indem sie ihre Dienste teils über die Gemeinden, teils – wie in den Städten Zürich und Winterthur – direkt anbietet. Sie ist zuständig für die Haushilfe, den Mahlzeiten-, den Fusspflege- und den Reinigungsdienst. Zusätzlich werden Sozialberatungen und finanzielle Hilfen angeboten. Weitere Bereiche werden von der Gemeindekrankenpflege und der Hauspflege abgedeckt.

Grundsätzlich gilt beim mündigen, alten Menschen der Grundsatz, dass es niemandem zusteht, in sein Leben einzugreifen, solange ein solcher Schritt nicht unbedingt sein muss. Über die Art des Wohnens im Alter soll – soweit es geht – selbständig entschieden werden können: dabei sind die finanzielle Vorsorge und eine langfristige Planung wichtig.

Der älter werdende Mensch bringt seine persönlichen Lebenserfahrungen, seine sozialen Bindungen und intellektuellen Fähigkeiten mit. Diese sind massgeblich dafür verantwortlich, wie er sein Leben auch im Alter gestalten wird. Die Erfahrungen und die Errungenschaften eines Menschen können nicht im letzten Teil des Lebens von Grund auf neu erworben werden.

Eine gute Vorbereitung auf das Alter heisst daher: Die Zukunft positiv, aber auch realistisch sehen, Beziehungen pflegen und ausbauen, wenn man noch die Kraft dazu besitzt und vor allem für Selbständigkeit kämpfen, solange es irgendwie geht.

*Franziska Frey-Wettstein*
*Präsidentin Stiftungsrat*
*Pro Senectute Kanton Zürich*